

REGELN für das Striezel-WMC-Hallenturnier

(Übernommen frei nach Winckelmann Cup 2007 Kiel)

1. Spielfläche/Mannschaftsgröße: Gespielt wird auf den beiden Soccerarena-Großfeldern mit Kunstrasen in 5-zu-1-Formation, d. h. 5 FeldspielerInnen und ein Torhüter. Dem Torhüter ist es nicht gestattet, in die gegnerische Spielhälfte einzudringen. Spielerwechsel sind jederzeit – und so oft es Euch beliebt – erlaubt. Der Wechsel findet jeweils im Bereich der Mittellinie statt und wird durch Handzeichen angezeigt.
2. Spielertausch: Jeder Spieler kann generell nur in einem Team spielen. Ausnahmsweise dürfen zur Verstärkung der eigenen Mannschaft Spieler aus anderen Teams ausgeliehen werden. Betreffende Spieler dürfen allerdings nur für ein Team (außer dem eigenen) und auf keinen Fall für mehrere aktiv werden. Ausnahmen von dieser Regel sind nur in Absprache mit der Turnierleitung nach überzeugender Begründung möglich. Die Veranstaltungsleitung behält sich das Recht vor, einzelne Spieler und Mannschaften vom Turnier auszuschließen
3. Eine aktiv mitwirkende Frau pro Mannschaft im Spiel ist unabdingbar.
4. Spiellänge: Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten. Der Schiedsrichter entscheidet (bei Verletzungs- oder sonstigen Pausen) über die effektive Spielzeit. Es gibt keine Halbzeitpause, sondern es werden direkt die Seiten gewechselt. Ab dem Viertelfinale gelten besondere Regelungen, vgl. Zeitplan (Verlängerungen, Golden Goal etc.). Falls notwendig erfolgt ein Siebenmeterschießen. Über die Verfahrensweise befindet der Schiedsrichter.
5. Folgepartie: Die auf das laufende Spiel folgende Partie, wird über Lautsprecher angekündigt. Eine größere Pause nach dem Schlusspfiff gibt es in der Regel nicht. Alle teilnehmenden Teams haben dafür Sorge zu tragen, dass sie mit genügenden MitspielerInnen am Spielfeldrand versammelt sind.
6. Schuhwerk: Der Einsatz von Schraubstollenschuhen, erst recht solcher mit Metallstollen, ist wegen erhöhter Verletzungsgefahr von gegnerischen und eigenen Spielern, aber auch wegen Schonung des Kunstrasens, unbedingt verboten. Empfohlen werden Noppenschuhe. Der Veranstalter bzw. die Soccerarena behält sich Maßregelungen vor.
7. Trikots gleicher Farbe: Im seltenen Fall gleichfarbiger Trikotsätze werden vom Ausrichter Leibchen gestellt. Natürlich sollten die Mannschaften selbst, wenn möglich, in einheitlichen Trikots auflaufen.
8. Spielstrafen: Grobe Unsportlichkeiten werden mit 2-min-Strafen geahndet. Brutale Fouls führen zum sofortigen Spielausschluss des Foulenden (einer roten Karte gleichkommend). Gelbe Karten werden nicht verteilt.
9. Rückpassregel: Der Torhüter darf den Ball nach dem bewussten Zuspiel bzw. Rückspiel (Rückpass) eines Mitspielers mit der Hand aufnehmen – selbiges gilt beim Einwurf.
10. Abstoß: Nachdem der Ball vom Gegner über die Torauslinie befördert wurde, erfolgt Flachabstoß vom Strafraum aus (entsprechend DFB-Regel 16). Dieser darf ohne weiteren Kontakt mit Gegner oder Mitspieler nicht über die Mittellinie gelangen. Letztgenannte Abstoßregel gilt auch aus dem Spiel heraus, wenn der Torwart den Ball aus der Hand spielt – also kein Abwurf über die Mittellinie (damit auch keine Bombe über die Mittellinie! Erklärung: Wenn der Torwart den Ball aus der Luft aufnimmt (also fängt), selbigen danach aber zu Boden befördert, um ihn mit dem Fuß weiterzuspielen, dann



darf der Ball auch in diesem Falle ohne Kontakt mit Spielern nicht die Mittellinie überfliegen oder -kullern-. Wenn gegen diese Regel verstoßen wird, erfolgt Freistoß auf/von der Mittellinie.

Sollte der Torwart aber in der Lage sein, den Ball ohne Hilfe der Arme und Hände in seine Gewalt zu bringen, kann er den Ball direkt ins gegnerische Tor schießen, also über die Mittellinie befördern.

11. Abseits: Abseits gibt es nicht, das heißt, dass Mitspieler – besonders bei Quotenfrauen sehr beliebt – ungestraft über die ganze Spielzeit den gegnerischen Torwart becircen dürfen.
12. Einwurf: In der Soccerarena wird der Ball eingerollt, in der Form, dass er nach mindestens 2 m den Boden berührt.
13. Freistoß: Freistöße werden generell nur indirekt ausgeführt.
14. Fair Play: Angesichts der vielen Verletzten bei den Feldturnieren sei noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass in Dresden Fair Play gilt und oben aufgeführte Regeln zum Schutz von Mit- und Gegenspielern durchaus sehr ernst gemeint sind. Die Schiedsrichter sind angewiesen, streng auf das Einhalten der Regeln zu achten.
15. Spielort: In der Soccerarena ist das Mitbringen von Glasflaschen untersagt. Das gilt sowohl in den Kabinen als auch auf bzw. am Spielfeld. Mineralwasser (und evtl. Bier) sollte man also in den mittlerweile gängigen Pet-Flaschen mitbringen. Eine Gaststätte ist in der Soccerarena vorhanden und bietet ein großes Angebot an Speisen und Getränken. Warme Kleidung wird für die Spielpausen empfohlen, in der Halle ist es kühl.
16. Jeder Teilnehmer ist selbst für eine ausreichende Unfall- und Haftpflichtversicherung verantwortlich. Die Organisatoren (Dresdner Henge Kickers & Soccerarena) übernehmen keine Haftung für Personen- oder Sachschäden.

